

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sämtliche Werke

in fünf Bänden

Dramatische Werke. Jugendschriften

Gogol', Nikolaj Vasil'evič

Berlin, [1923]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85598)

hand äußerst delikate Suppen essen. Sie werden die Zeit sehr abwechslungsreich verbringen . . .

Bobtschinskij (unterbricht ihn). Marja Antonowna. Gestatten Sie mir, Ihnen meine Glückwünsche darzubringen. Gott gebe Ihnen viel Glück und Reichtum, viele schöne Taler und ein kleines Söhnchen: so ein kleines kleines (zeigt mit der Hand wie klein), so klein, daß man's auf die Hand setzen kann. Jawohl! Und der Kleine wird immerfort schreien U-a, U-a, U-a!

Sechster Auftritt

Noch einige weitere Gäste, die alle an die Damen herantreten und ihnen die Hand küssen. Luka Lukitsch mit Frau

Luka Lukitsch. Ich habe die Ehre . . .

Luka Lukitschs Frau (läuft vor). Ich gratuliere, Anna Andrejewna. (Sie küssen sich.) O wie ich mich gefreut habe! Man sagt mir, Anna Andrejewnas Tochter verheiratet sich! O mein Gott, denke ich mir, und so gefreut habe ich mich, daß ich zu meinem Mann sage: „Denk mal, Lukantschik, welch ein Glück Anna Andrejewna widerfahren ist! Nun,“ denke ich mir, „Gott sei Dank. Ich bin so entzückt,“ sage ich ihm, „daß ich geradezu vor Ungeduld darauf brenne, es Anna Andrejewna selbst zu sagen“ . . . „Du mein Gott,“ denke ich mir, „Anna Andrejewna hat immer gehofft, daß ihre Tochter einmal eine gute Partie machen würde, und nun dieser Zufall: es ist alles genau so gekommen, wie sie es wünschte.“ Nein, wahrhaftig, so gefreut habe ich mich, daß ich kein Wort herausbringen konnte. Die Tränen kamen mir in die Augen, ich mußte immerfort weinen, ich mußte förmlich schluchzen, so daß Luka Lukitsch zu mir sagt: „Was heulst du denn so, Nastenka?“ „Lukantschik,“ sag' ich, „ich weiß es ja selbst nicht, die Tränen rinnen mir nur so aus den Augen, wie ein Gießbach.“

Stadthauptmann. Ich bitte ergebenst, Platz zu nehmen, meine Herrschaften! He, Mischka, bring noch mehr Stühle herein. (Die Gäste setzen sich.)